

Bewegte Bilder

Erstes iranisches Frauenfilmfestival

FRANKFURT „Frauen! Leben! Freiheit!“, die Formel der Proteste in Iran prägt auch das Programm des ersten iranischen Frauenfilmfestivals in Frankfurt, das von 30. März bis 5. April im Filmforum Höchst und an einem Abend auch im Kino Harmonie in Sachsenhausen stattfindet. Zu sehen sind sieben aktuelle Langfilme iranischer Filmemacherinnen. Einige wenige unter ihnen, so der Festivalleiter Siamak Poursharif, hätten sich bereit erklärt, in Online-Filmgesprächen nach der Vorführung mit dem Publikum in Kontakt zu treten. Das sei ausgesprochen mutig. „Alles ist in Iran ein Risiko.“ Auch die Regisseurinnen der fünf unabhängigen und eigenfinanzierten Kurzfilme, die am Eröffnungsabend, 30. März, von 19 Uhr an im Filmforum laufen, werden online für Publikumsgespräche zugeschaltet.

„Was bewegt die Filmemacherinnen in Iran, welche Themen haben sie?“, das wollte Siamak Poursharif wissen, als er im Dezember 2022 mit Freunden und Bekannten den Trägerverein des ersten iranischen Frauenfilmfestivals gründete. Schon einmal hat Poursharif, der in Frankfurt aufgewachsen ist und jetzt wieder dort als Technikausstatter für Film arbeitet, ein iranisches Filmfestival gegründet, damals in Köln. „Ich liebe das iranische Kino, und es ist unglaublich, was die Frauen in Iran machen, die große Protestbewegung mit so einer modernen Parole, da dachte ich: Ich muss was machen“, sagt er.

Der befreundete Teheraner Filmemacher Majid Barzegar hat die Filme ausgesucht und Kontakte hergestellt. Die Filme zu bekommen sei dank Internet heute nicht mehr so schwierig, sagt Poursharif. Städtische Ämter sowie die Heinrich-Böll-Stiftung haben dem Verein und seiner ehrenamtlichen Initiative Förderung zugesagt, das Programm steht unter *iranian-filmfestival-frankfurt.com* und *filmforum-hoehst.de*. emm.